

Tafel erinnert an alten Wasserturm

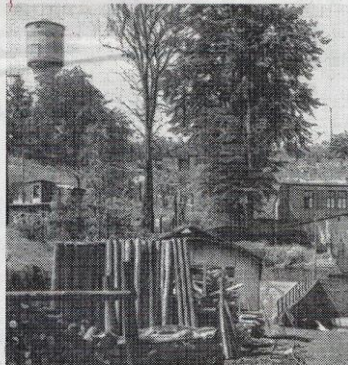
„Handgranate“ wurde
in 70ern abgerissen

WAZ vom 12.09.2013

Südwest. Einst galt er als weit sichtbares Wahrzeichen vom Hörsterholz: der ehemalige Wasserturm. Nun soll eine Erinnerungstafel an den im Volksmund auch als „Handgranate vom Hörsterholz“ bezeichneten großen Wasserspeicher erinnern. Vor genau 100 Jahren wurde der 21,5 Meter hohe Turm 1913 auf dem höchsten Plateau (129 Meter ü. M.) der damals selbstständigen Gemeinde Eiberg erbaut. Er versorgte Haushalte aus den Gemeinden Linden, Dahlhausen, Höntrop, Eiberg, Horst sowie Freisenbruch und Königsstele mit Trinkwasser. Wegen seiner erhöhten Lage und seiner eigenen Größe war er weit bis ins Ruhrtal zu sehen.

Der technische Fortschritt führte dazu, dass der Turm zu Beginn der 1970er Jahre abgerissen wurde, Wassertürme wurden nicht mehr gebraucht. Auf Initiative des Heimatgeschichtskreis Eiberg unter dem Vorsitz von Gregor Heinrichs soll nun mit einer Informationstafel an das einstige Symbol erinnert werden.

Bezirksbürgermeisterin Doris Erdmann wird die Tafel gegen 17 Uhr am ehemaligen Standort des Wasserturmes (Sandkuhle 1a / Sudholzstraße 216) an die Öffentlichkeit übergeben. Musikalisch wird die Veranstaltung von den Höntroper Bläsern begleitet. Vielleicht bringt der eine oder andere Besucher Fotos mit, auf denen der Turm gut zu sehen ist, denn viele Ansichten des imposanten Wasserspeichers gibt es wohl nicht mehr. *marga*



Viele Fotos gibt's nicht vom alten Wasserspeicher (links oben).REPRO: GANTENBERG